

HINTERGRUND

„Wie kann ich meinen Alltag ohne verwandtschaftliche Unterstützung bewältigen?“ Vor dieser Frage stehen immer mehr Menschen, die sich nicht auf ein familiäres Netzwerk verlassen können.

Organisierte Nachbarschaftshilfen sind dabei ein wichtiger Ansatz. So vielfältig die Projekte in Entstehungsgeschichte, Trägersituation, Größe und Rahmenbedingungen sind – sie alle haben ein gemeinsames Ziel: die schnelle und unkomplizierte Hilfe von Nachbarn zu Nachbarn und die Entlastung bei Überforderung im täglichen Leben. Gleichzeitig sollen dadurch neue Räume für Begegnungen geschaffen werden.

Kommunen können, in Zusammenarbeit mit Verbänden, Einrichtungen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, eine zentrale Rolle beim Aufbau organisierter Nachbarschaftshilfen einnehmen. Doch beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Nachbarschaftshilfen geht es nicht nur um die Frage nach der Trägerschaft.

Wie finde ich Kooperationspartner? Wie überzeuge ich Skeptiker? Wie und wo finden wir engagierte Helferinnen und Helfer? Wie finanzieren wir ein Nachbarschaftshilfe-Projekt? Wie entwickeln wir bewährte Projekte weiter? Wann ist eine Seniorengenossenschaft die geeignete Organisationsform?

Die Tagung geht auf diese verschiedenen Aspekte organisierter Nachbarschaftshilfen ein. Neben Fachvorträgen rund um das Thema werden Projekte vorgestellt, die in der Praxis bereits funktionieren. Diskussionen mit Initiatoren, Trägern und Anbietern von Nachbarschaftshilfen können bei der Entscheidungsfindung in der eigenen Kommune weiterhelfen.

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung, Verbänden und Einrichtungen sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger.

PROGRAMM

- 09.30 Uhr** Begrüßungskaffee
- 10.00 Uhr** **Begrüßung**
Danielle Rodarius, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern / Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune
Dr. Judith Riedl, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz
Dr. Christine Schwendner, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
- 10.20 Uhr** **Bürgerschaftliches Engagement und demografische Herausforderungen**
Prof. Dr. Paul-Stefan Roß, Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
- 11.00 Uhr** **Nachbarschaftshilfen als verbindliche Säule kommunaler Versorgungsstrukturen – (wie) kann das gelingen?**
Prof. Dr. Theresia Wintergerst, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
- 11.30 Uhr** **Organisierte Nachbarschaftshilfe aus verschiedenen Perspektiven**
Gerhard Dix, Bayerischer Gemeindegtag
Karin Larsen-Lion, Nachbarschaftshilfe Pyrbaum
Franz Mädler, Erster Bürgermeister der Gemeinde Ursensollen
Andreas Schultz, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern
Moderation: *Dr. Klaus Zeitler*, Sozialwissenschaftliches Institut für Regionale Entwicklung (SIREG), Mangolding
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
- 13.00 Uhr** **Praxisfenster – Erste Runde**
- 14.00 Uhr** **Kaffeepause**

- 14.30 Uhr** **Praxisfenster – Zweite Runde**
- 15.30 Uhr** **Streiflichter** aus den Praxisfenstern
- 15.45 Uhr** **Handwerkszeug für den Auf- und Ausbau von Nachbarschaftshilfen**
Andreas Schultz, Fachberatung Nachbarschaftshilfen, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern
- 16.15 Uhr** **Resümee und Schlussworte**
- 16.30 Uhr** Ende der Veranstaltung

PRAXISFENSTER

1. Kooperation und Abgrenzung

Was können Nachbarschaftshilfen leisten? Mit wem arbeiten sie vor Ort zusammen?

Waltraud Lobenhofer, Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehebach (AOVE GmbH), Hahnbach

Carmen Schüller, Freiwilligenagentur „Stellwerk“, Günzburg

Moderation: *Gerhard Dix*, Bayerischer Gemeindegtag

2. Zielgruppe und Akteure

Wie gewinnen und begleiten wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer? Wie erfahren die Menschen vor Ort von der Unterstützungsmöglichkeit durch die Nachbarschaftshilfe?

Irene Hünnerkopf, Zeit füreinander e.V., Wiesentheid

Moderation: *Claudia Leitzmann*, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern

3. Seniorengenossenschaft – „Spezialform“ organisierter Nachbarschaftshilfen

Bianca Fischer-Kilian, Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land e.V.

Mathias Abbé, Wir für uns e.G., Heroldsbach (angefragt)

Moderation: *Edmund Görtler*, MODUS-Institut, Bamberg

4. Organisierte Nachbarschaftshilfe: Soziale Feuerwehr oder langfristiger Partner im Sorgearrangement?!

Karin Larsen-Lion, BENidO – Koordinationszentrum für Bürgerschaftliches Engagement des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.

Prof. Dr. Theresia Wintergerst, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

Moderation: *Dr. Thomas Röbbke*, Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern

5. „Aus alt mach neu“

Wie gelingt es alteingesessenen Nachbarschaftshilfen, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen?

Margareta Förster, Nachbarschaftshilfe Haar e.V.

Moderation: *Dr. Klaus Zeitler*, SIREG, Mangolding



ANMELDUNG

- Hiermit melde ich mich für die Tagung „Nachbarschaftshilfe vor Ort – Sozialer Zusammenhalt in der Zukunft“ am 11. Juli 2014 in Ursensollen verbindlich an.

Ich möchte folgende **zwei** Praxisfenster besuchen:

- 1 Kooperation und Abgrenzung**
- 2 Zielgruppe und Akteure**
- 3 Senioren-genossenschaft – „Spezialform“ organisierter Nachbarschaftshilfen**
- 4 Organisierte Nachbarschaftshilfe: Soziale Feuerwehr oder langfristiger Partner im Sorgearrangement?!**
- 5 „Aus alt mach neu“: Alteingesessene Nachbarschaftshilfen fit für die Zukunft machen**

Bitte senden Sie Ihre Antwort (Fax, E-Mail, Post) bis spätestens **30. Juni 2014** an nebenstehende Adresse.

Name, Vorname

Institution

Funktion

Straße, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail (bitte unbedingt angeben, wenn möglich)

Ihre Angaben werden nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes behandelt. Sie können von Ihrem Recht auf Auskunft, Änderung, Sperrung bzw. Löschung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit Gebrauch machen – geben Sie bitte eine entsprechende Rückmeldung an rodarius@iska-nuernberg.de

- Ich bin **nicht** damit einverstanden, dass mein Name und meine Organisation in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden.

VERANSTALTUNGSORT

kubus - Kultur Begegnung Ursensollen
Schulgasse 1
92289 Ursensollen
tel 09628 9239-0

Bei Anreise mit dem PKW sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Bei Anreise mit der Bahn holen wir Sie gerne vom Bahnhof Amberg ab. Bitte geben Sie uns bei Bedarf rechtzeitig eine entsprechende Rückmeldung unter: rodarius@iska-nuernberg.de

TEILNAHMEGEBÜHR

Für die Tagung wird eine Teilnahmegebühr von **25 Euro** erhoben. Darin enthalten sind Tagungsunterlagen und die Verpflegung während der Veranstaltung.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr unter Angabe Ihres Namens und des Stichworts „Nachbarschaftshilfe“ bis zum 30. Juni 2014 an:

Landesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement Bayern
Kontonummer 6861307, BLZ 70020500
IBAN: DE8770020500006861307
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

ANMELDUNG

Bitte bis zum **30. Juni 2014**
per E-Mail, Fax oder Post an:

Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune
c/o Landesnetzwerk
Bürgerschaftliches Engagement Bayern
Danielle Rodarius
Gostenhofer Hauptstraße 63
90443 Nürnberg
tel 01575 1925445
fax 0911 92966-90
rodarius@iska-nuernberg.de

Titelfoto: Peter Roggenthin, Sonstige: fonolla.de; Robert Kneschke, Claudia Paulussen, Polo, James Thew
Grafik: Sandra Kirchner, eska.de design



VERANSTALTER

Netzwerk Nachhaltige Bürgerkommune (NENA)



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



in Kooperation mit:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



lagfa bayern e.V.



Schule der Dorf-
und Landentwicklung
Abtei Plankstetten

School of Good Governance



SELBSTHilfe Kontaktstellen
Bayern e.V.



LBE gefördert durch das
Bayerische Staatsministerium für Arbeit
und Soziales, Familie und Integration

NACHBARSCHAFTSHILFE VOR ORT – SOZIALER ZUSAMMENHALT IN DER ZUKUNFT

FACHTAGUNG
11. JULI 2014
URSENSOLLEN



NENA
Netzwerk
Nachhaltige
Bürgerkommune
Bayern